

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.
Kollektive Stellung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Intragen, einzelne Nummern 15 Reichspennige :: Gemeinde - Verbands - Girokonto Nr. 3. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 :: Postkassenkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Zeile 20 Reichspennige. Eingelände und Reklamen 60 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 4

Montag, am 6. Januar 1930

96. Jahrgang

Bezirkstagswahl.

Die Neuwahl der Abgeordneten zum Bezirkstage der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde gemäß § 155 Abs. 2 der Gemeindeordnung hat

Sonntag, den 16. Februar 1930

stattzufinden.

Für die Durchführung der Wahl der Bezirkstagsabgeordneten sind von der Bezirksoversammlung folgende Wahlkreise gebildet worden:

1. Wahlkreis, der vier Abgeordnete zu wählen hat:

- | | |
|-------------------------|------------------|
| Kreishäa | Kleincarsdorf |
| Salda | Possendorf |
| Wittgensdorf | Hänichen |
| Gombßen | Wilmisdorf |
| Lungwitz | Börnchen b. B. |
| Theisewitz-Brögen-Nieba | Wendischcarsdorf |
| Luzhoren | Delfa |
| Bärenklause-Rauhstä | |

2. Wahlkreis, der vier Abgeordnete zu wählen hat:

- | | |
|------------------|----------------|
| Reinhardsgrimma | Johnsbach |
| Hausdorf | Obercarsdorf |
| Hirschbach | Übersdorf |
| Hermisdorf b. D. | Elend |
| Reinberg | Dippoldiswalde |
| Oberhäselich | Berrenuth |
| Reinholdshain | Paulshain |
| Niederfraundorf | Paulsdorf |
| Oberfraundorf | Malter |

3. Wahlkreis, der drei Abgeordnete zu wählen hat:

- | | |
|---------------|-----------------|
| Reichstädt | Obercornersdorf |
| Hennersdorf | Höndorf |
| Röhrenbach | Borlas |
| Hartmannsdorf | Seifersdorf |
| Ruppendorf | Spechtitz |
| Beerwalde | |

4. Wahlkreis, der vier Abgeordnete zu wählen hat:

- | | |
|---------------|------------------------|
| Preßschendorf | Burkersdorf |
| Friedersdorf | Bittersbach |
| Kleinobritsch | Rechenberg-Bienenmühle |
| Frauenstein | Holzhau |
| Reichenau | Hermisdorf i. E. |
| Nassau | |

5. Wahlkreis, der vier Abgeordnete zu wählen hat:

- | | |
|-------------------|--------------|
| Ripsdorf | Dönschten |
| Ammelsdorf | Bärenburg |
| Schönfeld | Bärenfels |
| Sende | Sabisdorf |
| Rehefeld-Jaunhaus | Naundorf |
| Schellerhau | Niederpöbel |
| Altenberg | Schmiedeberg |
| Hirschsprung | Luchau |
| Falkenhain | |

6. Wahlkreis, der fünf Abgeordnete zu wählen hat:

- | | |
|--------------|----------------|
| Schlottwitz | Liebenau |
| Cunnersdorf | Dellengrund |
| Glashütte | Breitenau |
| Bärenstein | Hennersbach |
| Lauenstein | Börnnersdorf |
| Geising | Waltersdorf |
| Georgenfeld | Börnchen b. L. |
| Zinnwald | Döbra |
| Löwenhain | Bethelsdorf |
| Fürstenu | Dittersdorf |
| Fürstenwalde | |

Für die Prüfung der Wahlvorschlüge und die Feststellung des Wahlergebnisses sind folgende Herren als Wahlkommissare bzw. Stellvertreter ernannt worden:

- | | |
|--|---|
| Wahlkommissar: | Vertreter: |
| 1. Wahlkreis: Bürgermeister Kubente, Kreishäa. | Bürgermeister Großer, Delfa. |
| 2. Wahlkreis: Bürgermeister Dr. Höhmann, Dippoldiswalde. | Stadtrat Schwind, Dippoldiswalde. |
| 3. Wahlkreis: Bürgermeister Theß, Höndorf. | Bürgermeister Heerflog, Reichstädt. |
| 4. Wahlkreis: Bürgermeister Stöck, Frauenstein. | Bürgermeister Seurig, Rechenberg-Bienenmühle. |
| 5. Wahlkreis: Bürgermeister Just, Altenberg. | Bürgermeister Barthel, Schmiedeberg. |
| 6. Wahlkreis: Bürgermeister Gotthardt, Glashütte. | Bürgermeister Schulze, Geising. |

Leiter der Abstimmung innerhalb der einzelnen Gemeinden ist der Stadt- bez. Gemeindeverordnetenvorsitzer, in Gemeinden mit Gemeindeversammlung der Bürgermeister.

Jeder Stimmberechtigte hat eine Stimme. Der Wert der Stimmen der Stadt- bez. Gemeindeverordneten ist vom Bezirksausgang festgesetzt worden.

Wählbar als Abgeordnete sind alle deutschen Männer und Frauen, die das 20. Lebensjahr vollendet und im Bezirke ihren wesentlichen Wohnsitz haben.

Ausgeschlossen von der Wählbarkeit ist:

- wer einmündig ist oder unter vorläufiger Vormundschaft steht,
- wer rechtskräftig zu Zuchthausstrafe verurteilt ist oder infolge eines rechtskräftigen Urteils der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter ermangelt, auf die Dauer dieses Mangels,
- gegen wen rechtskräftig auf Entziehung öffentlicher Ämter erkannt worden ist, auf die Dauer von 5 Jahren,
- wer unter Polizeiaufsicht steht.

Die Wahlvorschlüge sind bei den für die einzelnen Wahlkreise ernannten Wahlkommissaren bis

Mittwoch, den 29. Januar 1930, nachmittags 6 Uhr

schriftlich einzureichen.

Die eingereichten Wahlvorschlüge müssen die Bewerber in erkennbarer Reihenfolge nach Name, Stand, Beruf und Wohnort so genau angeben, daß über ihre Person kein Zweifel bestehen kann. Sie müssen von mindestens drei Stimmberechtigten unterzeichnet sein und dürfen zweimal soviel Namen enthalten, als Abgeordnete im Wahlkreis zu wählen sind. Als Vertrauensmann für den Wahlvorstand muß der erste Unterzeichner. Er ist berechtigt, die Zurüdnahme des Wahlvorschlages und seine Verbindung mit anderen zu erklären. Mit ihm verhandelt der Wahlkommissar wegen Vertretung und Ergänzung der Wahlvorschlüge.

Zu den Wahlvorschlügen sind Erklärungen der Bewerber beizulegen, daß sie die Aufnahme ihrer Namen in den Wahlvorstand gestatten und die Wahl anzunehmen bereit sind. Kein Bewerber darf sich in mehrere Wahlvorschlüge eines Wahlkreises aufnehmen lassen. Bewerber, die auf demselben Wahlvorschlüge mehrmals benannt sind, gelten als nur einmal vorgeschlagen. Jeder Wahlvorstand darf nur einer Gruppe von verbundenen Wahlvorschlügen angehören.

Es ist bis spätestens zum 6. Februar 1930 zulässig, eingereichte Wahlvorschlüge abzuändern, die Verbindung von Wahlvorschlügen zu erklären und Wahlvorschlüge zurückzunehmen. Die Rücknahme verbundener Wahlvorschlüge darf nur gemeinschaftlich erklärt werden.

Im übrigen gelten die Bestimmungen des § 155 der Gemeindeordnung des sächsischen Gesetzbuches vom 5. 7. 1919 (GVB. S. 145) in der Fassung der Novellierung vom 29. 3. 1924 (GVB. S. 213) und der Ausführungsverordnung zu diesem Gesetz vom 12. Juli 1919 (GVB. S. 149) in der Fassung der Verordnung vom 12. 6. 1923 (GVB. S. 146).

Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 4. Januar 1930.

Versteigerung.

Mittwoch, den 8. Januar d. J., mittags 12 Uhr, sollen in Ripsdorf

ein Auto (Ford-Limousine) ein Schreibisch, eine National-Registrierkasse, eine Schreibmaschine und ein Radioapparat (4 Röhren) öffentlich gegen Vorzahlung versteigert werden. Sammelort der Bieter: Hotel Teilkoppe. Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

Versteigerung.

Morgen Dienstag, mittags 12 Uhr, sollen im Bahnhof hier öffentlich gegen Vorzahlung versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

aber auch durch seine vielen Geschenke, die er an alle „Artigen auszuwählen hatte, bald die Herzen aller eroberte. Gern werde die Erschienenen an die schönen Stunden im „Erholungs-Weltnachtsvergügen 1929 zurückdenken.

Dippoldiswalde. Die Landgendarmereibeamten der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde haben im Jahre 1929 insgesamt 9272 Anzeigen erstattet bzw. Erörterungen vorgenommen, darunter 223 Haftanzeigen. Es handelt sich dabei um 3915 Personen einschließlich 269 Häftlingen, die sich hinsichtlich der Kriminalstatistik verteilen mit 6 auf Widerstand gegen die öffentliche Ordnung, 12 auf Hausfriedensbruch, eine auf Mangelvergehen, 6 auf Meineid, 16 auf Eitellichkeitsverbrechen und -vergehen, 75 auf Beleidigung und Körperverletzung, 5 auf Mord, Totschlag und Abtreibung, 331 auf Diebstahl, Unterschlagung und Fälschung, 3 auf Raub und Erpressung, 191 auf Betrug und Urkundenfälschung, 32 auf Sachbeschädigung, 20 auf Brandstiftung, 21 auf strafbare Handlungen in Bezug auf Jagd und Fischerei, 85 auf groben Unfug und Ruhestörung, 15 auf Tierquälerei, 108 auf Betteln und Landstreichen, 1293 auf Zuwiderhandlung gegen strafenpolizeiliche Vorschriften, 1384 auf Verletzung sonstiger Strafbestimmungen. Insgesamt kamen 114 Personen für den Erlass von Haftbefehlen bzw. für Bekanntgabe in Fahndungsblättern usw. in Frage. Diebstähle waren im verflochtenen Jahre 379, darunter 119 schwere, zu verzeichnen.

Dippoldiswalde. Nächste Mütterberatung Dienstag, am 7. Januar, nachmittags von 2—3 Uhr, im Diakoniat. Nächste Tuberkulosenberatung Mittwoch, am 8. Januar, vormittags von 1/210—1/212 Uhr, im Bezirkshaus (Gartenstraße).

— Weil ein Junge an einem auf dem Postplatze in Dresden aufgestellten Automaten in verdächtig Weise herumhantiert hatte, entstand unter dem passierenden Publikum ein Streit, der sich zu einer großen Ansammlung auswuchs, daß das Ueberfall-Kommando alarmiert werden mußte.

Niederpöbel. Die erste Gemeindeverordnetenversammlung nach der Neuwahl fand am 3. Januar statt. Das Kollegium war vollzählig und besteht aus 7 Gemeindeverordneten, sämtlich der SPD. angehörend. Die Eröffnung und Einweisung erfolgte durch Bürgermeister Freilich. Die Tagesordnung, die in der Hauptsache die Konstituierung betraf, erledigte sich glatt und harmonisch.

Kipsdorf. Die nächste Mütterberatung findet nicht am Mittwoch, den 8., sondern Mittwoch, den 15. Januar 1930, nachmittags 2 bis 3 Uhr, in der Schule statt.

Freiberg. Auf der Straße nach Zug wurde ein Gutsherr von zwei jungen Leuten, die ihn eine Strecke begleitet hatten, seiner Briefstasche mit 190 Mark, seiner silbernen Uhr und anderer Gegenstände beraubt.

Freiberg. Forstbeamten gelang es, zwei Einwohner von Brand-Erbisdorf beim Vogelstellen festzunehmen. Sie sind schon lange diesem verwerflichen Gewerbe nachgegangen. Bei der vorgenommenen Hausdurchsuchung wurden die für die Vogelstellerei benutzten Geräte beschlagnahmt und die eingefangenen Vögel wieder freigelassen.

Schwarzenberg. Am Freitag gegen 17 Uhr feuerte die 24 Jahre alte Arbeiterin Friedrich einen Revolver auf ihren Bräutigam Wiegand ab. Der Schuß verletzete die Wirbelsäule. Wiegand wurde ins Krankenhaus geschafft. Ein Grund zu der Tat ist nicht bekannt.

Lümmrich bei Waldheim. Hier sind ein Ehepaar und dessen 10 Jahre alte Tochter an hohem Fieber und heftigen Leibschmerzen erkrankt. Nach den bisherigen Feststellungen handelt es sich um einen Fall der Papageientrantheit. Der Papagei war vor vierzehn Tagen in Berlin als Weihnachtsgeschenk gekauft worden.

Schöferswerda. 3. Januar. Gestern abend gegen 6 Uhr wurde Bürgermeister Stark aus Rothmaulitz auf der Straße zwischen Rothmaulitz und Spittwitz von einem Raufahrer, einem 15 Jahre alten Steinmehlchling, von rückwärts angefahren. Er kam zum Sturz und zog sich eine schwere Schädelverletzung zu, an deren Folgen er kurz darauf verschied.

Wetter für morgen:

Von zeitweilig örtlicher Nebelbildung abgesehen heiter bis wollig und trocken; schwacher Nachtfrost; Tagstemperaturen über Nullgrad. Infolge Temperatur-Umkehr mit der Höhe im Gebirge teilweise Wärmegrade. Flachland schwache, Gebirge mäßige Winde aus nördlichen bis südlichen Richtungen.

Vertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Trotdem an einen guten Sport selbst auf den höchsten Höhen des Ostergebirges nicht mehr zu denken ist, war gestern der Verkehr dorthin wieder recht rege. Die Züge waren recht gut besetzt, der Auto-Omnibus-Verkehr war stark wie an guten Sonntagen, und der Privat-Kraftwagenverkehr stand dem vom Neujahrstage nicht nach. Viele lehrten freilich schon zeitig zurück, viele suchten trotz mitgeführter Sportgeräte auch nur die Grohhotels Raupennest oder Grenzbaude auf. Ein Spaziergang in unserer Umgebung, wo man Schneereise nur noch ganz vereinzelt antrifft, wo die Wege schon wieder beinahe ganz trocken sind, war recht angenehm. Auf den Höhen freilich war es zugig, rau. Dort gab es

rote Nasenspitzen. In den windgeschützten Lagen aber wurde einem der Winterüberzieher lässig. Wann wird es Winter werden?

Dippoldiswalde. Im ganz weihnachtlich dekorierten „Reichskrone“-Saale fand am Sonnabend das Weihnachtsgnügen der Gesellschaft „Erholung“ statt. Eine große Anzahl von Aktiven, Ehemalig-Treuen, Vereinsdamen und Gästen hatte sich eingefunden, diesmal willkommen geheißen vom Vorstand Herbert Langbein. Der von rechter Jugendfröhlichkeit und Erholungsgelassigkeit beherrschte Ball fand zweimal Unterbrechung; einmal durch ein wirklich gut gespieltes und beifällig aufgenommene Theaterstück „Des wilden Röschens Weihnachtsgabe“, ein andermal durch das Erscheinen von Riecht Rüprecht, der zuerst durch ein famoses Gedicht, dann